Bauglaserei Glasschleiferei
Reparaturverglasungen Spiegel
Glasduschen Küchenrückwände
Glastüren Überdachungen

...näher am Kunden!

Glaserei
Gassewitz

Oldenburg im Dezember 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Sommer war ich mit meiner Frau in Dänemark. Ich gestehe, dass ich gerne in Dänemark bin. Diese ländlich geprägte Landschaft und diese Ruhe – das ist Urlaub für Augen und Ohren. Ich denke mir immer: Das ist doch klar, dass hier die glücklichsten Menschen wohnen. Was mir ins Auge gefallen ist, sind die vielen Blühstreifen an den Feldern. Viele bunte Blumen, die das Herz erfreuen. Nicht nur Futter für unsere Seele, sondern auch für die Bienen, die dort in großer Zahl herumschwirren. Wurde diese Blütenpracht extra für die kleinen schwarz-gelben Arbeiterinnen angelegt? Das würde passen. Dort sieht alles ein wenig wilder und natürlicher aus.
In Deutschland haben wir zumindest eine ganze Menge Wald und der liegt uns bekanntermaßen sehr am Herzen. Doch im Moment macht er uns Sorgen: Die letzten Sommer waren sehr trocken und der Wald geriet unter Stress. Schädlinge hatten dadurch leichtes Spiel, denn die Bäume konnten sich nicht mehr wehren. Sehr viele Bäume gaben auf, was wir deutlich sehen können. Eine Naturkatastrophe? Eher nicht. Es ist das Ergebnis von Eingriffen des Menschen, die vor Jahrzehnten in eigentlich guter Absicht gemacht wurden.
Damals wurden Holzarten angepflanzt, die zwar schnell wuchsen, aber in unserer Region nicht wirklich heimisch sind. Ihre Monokulturen sollten den Ertrag steigern, aber zu welchem Preis? Ein gesunder Wald ist mehr als eine Holzproduktion. Er ist auch Grundwasserspeicher, kann die Lufttemperatur bei Hitze herunter kühlen und sogar Regen erzeugen, wenn es zu trocken ist. Und er ist der beste CO_2-Speicher, den es gibt, wenn wir es nicht wieder freisetzen.
Wie können wir dem Wald helfen? Am besten, indem wir der Natur ihren Lauf lassen. Sie beginnt sofort sich selbst zu helfen. Wir müssen ihr nur Zeit geben. Bäume reagieren mit Sparsamkeit auf trockene Perioden und geben diese Information sogar an die nachfolgende Generation weiter. Ich finde, das ist in Zeiten des Klimawandels eine hoffungsvolle Nachricht.
Vielleicht können wir uns noch etwas von den Dänen abschauen: Es gibt bei ihnen das Wort „hygge". Das heißt so viel wie Herunterfahren, sich auf das Wesentliche besinnen und den Dingen ihren Lauf lassen. Mehr „hygge" wäre auch bei der Waldbewirtschaftung in Deutschland gut. Und bei der Freigabe von Flächen für Pflanzen und Insekten, nach dem Vorbild der dänischen Blühstreifen. Wir merken, dass der Renditegedanke allein uns langfristig schadet. Er braucht die Ökologie als relevanten Partner zur Seite. Wenn wir das wieder mehr berücksichtigen, wird uns die Natur Dividende auszahlen, in Form von Unterstützung, auch beim Klima.
Die Weihnachtszeit ist traditionell die Zeit der Besinnung. Nutzen wir sie, um den Dingen im Sinne von „hygge" den notwendigen Raum zu geben, um im Alltäglichen wieder das Besondere zu erkennen. So könnten die Dänen richtig Konkurrenz bekommen – im Glücklichsein :-)

In diesem Sinne wünsche ich Dir schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr M. Gassewitz

PS: Wenn Sie mehr über meinen Weihnachtsbrief erfahren möchten, schauen Sie unter: www.glaserei-gassewitz.de / Startseite unten / „Weihnachtsbriefe"